

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1.40, mit Fracht 1.70, im Bezirk 1.25, im übrigen 1.00, im Abonnement 1.00 monatlich, halbjährlich 5.00, jährlich 10.00.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 29.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. 29.

Verleger: Carl Schönbach, Nagold. Druck: Carl Schönbach, Nagold. Preis: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Halbjahr, 1.00 M. pro Jahr.

### Amthches.

#### Bekanntmachung

des Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fleischbeschauer.

Am 19. d. Mts. beginnt in Ravensburg ein Unterrichtskurs für Fleischbeschauer, zu welchem noch einige Teilnehmer zugelassen werden können. Der Meldetermin wird daher bis zum 14. ds. Mts. verlängert; die Anmeldungen sind an den Unterrichtsleiter: Stadtkirchendiener in Ravensburg zu richten.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 13. Januar ds. Js. (Staatsanzeiger Nr. 14) verwiesen. Stuttgart, den 5. April 1906. Refle.

#### Nach der Katastrophe.

Am Samstag mittag um 1 Uhr bewegte sich ein kleiner Trauerzug durch die Stadt, der Zug mit den irdischen Überresten des unglücklichen Pfarrers Niedinger und seines Tochterleins aus Wart. Voran ging der Kriegsveteran von Wart mit umflorter Fahne, dann folgte eine Anzahl Mädchen, die Konfirmantinnen des Seelsorgers, dem Beisetzwagen, in dem die beiden brannen, metallbeschlagenen Särge friedlich beieinander standen. Der Warter Gemeinderat und Bürger mit Blumen verbollständigten den Zug, den die zahlreichen Anwesenden entblühten Hauptes grüßten.

**Rottenburg, 8. April.** Nachdem gestern mittag die Ueberführung des der Nagolder Katastrophe zum Opfer gefallenen Pfarrers Niedinger von Wart und seines ebenfalls verschieden 13jährigen Tochterleins Martha von Nagold hier stattgefunden, wobei sich eine zahlreiche Trauerversammlung aus den beiden Kirchengemeinden Wart-Eberhardt unter Kranzpenden beteiligte, war hier heute nachmittag um 1/4 Uhr in Rottenburg die Bestattung der beiden Verbliebenen zur letzten Ruhestätte. Eine unabherrschbare Trauerfeier folgte den beiden Särgen. Nach der ergründeten Rede des amtierenden Geistlichen sprachen unter Niederlegung von Kranzpenden Stadtpfarrer Breuninger von Altenheim im Namen der Geistlichen und Amtsbrüder des Bezirks Nagold, Schullehrer Dürr von Wart im Auftrag der Gesamtkirchengemeinde Wart-Eberhardt, Schullehrer Breilling-Eberhardt für die Schulen und Lehrer beider Gemeinden, Schultheiß Dengler-Ebhausen im Auftrag der Darlehenskasservereine des Bezirks und ein Vertreter der akademischen Verbindung „Adligsgesellschaft“, der Herr Pfarrer Niedinger angehört hatte.

#### Abschiedsworte

an der Bahre des Pfarrers Niedinger von Wart. (Geprochen von Stadtpfarrer Dr. Faut in Nagold vor dem Durchlauf an der Herrenbergger Straße.)

Geliebte Besttragende! Tieferschütterer stehen wir an der Bahre eines teuren Verwandten, Seelsorgers, Amtsbruders und Fremdes und seines 13jährigen Tochterleins, deren irdische Hülle nun in heimatische Erde bestattet werden soll. Den letzten Gruß müssen wir ihnen zurufen, die so jäh und auf so unerwartliche Weise ihr Leben lassen mußten. Wir können nicht sagen, daß es so gehen mußte, — je länger wir darüber nachdenken, um so unfaßlicher ist uns! Daß dies Juchzard durch Gottes Zulassung geschehen konnte! Können wir glauben? Wir wollen uns unter die Allmacht des Ewigigen beugen und ihm anvertrauen, daß er auch ins tiefste Dunkel Licht bringen kann. — Unserem lieben Fremden, Amtsbruder und Seelsorger aber möchten wir herzlich danken für alles, was er uns gewesen ist. Die Glieder der beiden Gemeinden Wart und Eberhardt sind dir herzlich dankbar für alles, was sie in Predigt, Unterricht und Seelsorge in den schwersten und schmerzlichen Tagen ihres Lebens an dir gehabt haben. Jedertzeit warst du bereit, in allen Angelegenheiten mit wohlbedachtem, klugem Rat und mit energischer Tat den die anvertrauten Gemeinden an die Hand zu gehen. Darum wird dein Name noch lange mit Dankbarkeit genannt werden und dein Gedächtnis wird in treuen Herzen fortleben. Aber auch wir deine Amtsbrüder werden dich schmerzlich vermissen. Wie oft hast du uns mit deinem scharfen Verstand und sicheren Urteil beraten und mit deiner fremdbildlichen Art erheitert. Wir werden dich nie vergessen. Und deine Angehörigen, insbesondere dein Schicksal, wie werden sie dich entbehren, der du so treulich für sie gesorgt hast! Wir alle müssen nun von dir scheiden. Aber wir bleiben mit dir verbunden im Glauben an den ewigen Gott, dessen Liebe uns alle umfaßt, die Lebenden und die Toten und dessen Weisheit wir vertrauen, daß sie in allen Dingen, auch in dieser schweren Schicksal nicht versehen hat. Amen.

Rastet uns beten. Ewigler Gott! Unser Leben ist ein Nichts vor dir; ach wie gar nichts sind alle Menschen, die

doch so sicher rechnen. Du hast unsern 1. Mitrunder jama seinem Tochterlein plötzlich abgerufen durch einen schrecklichen Tod und uns dadurch in schweres Leid versetzt. Wer kann deinem Rat widersprechen? Wer darf sagen: Warum machst du es also? Wir bitten dich, schenke deinen reichen Trost den trauernden Hinterbliebenen und gib ihnen Kraft, diese schwere Schicksal im Aufblick auf dich geduldig zu tragen! Die abgetriebenen Seelen aber unseres Mitbruders und seines Tochterleins beschleunige wir deiner Gnade; führe du sie und uns alle durch Nacht zum Licht, durch Weiden zur Herrlichkeit! Amen.

**Nagold, 9. April.** Der bei dem Nagolder Unglück glücklicherweise Zimmermann Essinger ist von hier gebürtig und der Sohn des Jakob Essinger, Schmiedemacher. Er ist 38 Jahre alt und bei Wertmeister Adlgauer schon 3 Jahre als technischer Arbeiter und bei allen vorgekommenen Haushebungsarbeiten beschäftigt. Er rettete sich noch im letzten Augenblick, indem er von der Bühne aus bei seinem Kontrollgang, als das Haus drohende Risse zeigte, durch einen Sprung auf das Nachbarhaus. Gemäß war ein solcher Sprung eine außerordentlich turnerische Leistung des auch sonst körperlich gewandten Mannes.

**Rottenburg, 10. April.** Die bürgerlichen Kollegien bewilligten in gestriger Sitzung einstimmig 500 M. als Beitrag für die bei dem Unglück in Nagold Betroffenen.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Land.

**Rottenburg, 6. April.** Der Kolib. Bg. wird geschrieben: Herr Gerichtsschreiber Knobel aus Nagold beim R. Amtsgericht hier hat vom Auswärtigen Amt eine Berufung in den Kolonialdienst erhalten und dieselbe angenommen. Seiner Entsendung in die Schanggebiete geht ein mehrmonatlicher Besuch des Seminars für orientalische Sprachen voraus, zu welchem Zweck er sich in den nächsten Tagen nach Berlin begeben wird. Wir wünschen ihm zu seinem Vorhaben von Herzen Glück!

**Stuttgart, 9. April.** Rills Tiergarten wird am Ostermontag geschlossen, da schon eine größere Anzahl der Tiere verstorben, zum Teil auch getötet worden ist. Allgemein wird man in Stadt und Land das Ende dieses Unternehmens bedauern, das jahrzehntlang so vielen Freude, Belohnung und Unterhaltung geboten hat.

**r. Cannstatt, 10. April.** Gestern abend nach 9 Uhr wurde in der Nähe des Rosenfels ein Mann vom Zuge überfahren und sichtlich verblühtet tot aufgefunden. Die Verblühtenheit konnte noch nicht festgestellt werden. Die Leiche wurde ins Leichenhaus des Bragfriedhofes verbracht.

**r. Ludwigsburg, 9. April.** Der von Gruppenbach O. A. Weinsberg gebürtige Fahrer Braun von der 5. Batterie des Feldart. Regts. Nr. 65 wurde gestern nachmittag am Rachen des Elektrizitätswerks bei Marbach tot aufgefunden. Es liegt jedenfalls Selbstmord vor, über dessen Beweggrund nichts bekannt ist.

**r. Nordheim, 9. April.** Gestern mittag 1 Uhr stürzte Kaufmann Braun, als er oben an seiner Staffel ankam, rücklings herab und war sofort tot.

**Geislingen, 9. April.** Gestern nachmittag stürzte der Stuttgarter Komist Karl Walter vom sog. Nagelsellen im Roggenfeld ab und zog sich außer Schürungen am Gesicht und Körper einen Bruch des Unterarmes zu. Er wurde in das hiesige Bezirkskrankenhaus verbracht.

**r. Ulm, 9. April.** Seinen 80. Geburtstag hat vor einigen Tagen der frühere Postbedienstete und Tarn und Logistik Postillon Karl Scheffele von hier gefeiert. 50 Jahre ist der noch rüstige Mann Postdienste, und 15 Jahre davon brachte er bei der Eisenbahn- und Extrapost zu. Er erzählt mit Stolz von dieser Zeit, in welcher noch etwa 60 Eil- und Postwagen sowie 30-35 Extraposten täglich in Ulm ankamen und abgingen, denn er hat teils als Postillon, teils als Eilwagenkondukteur Kaiser, Könige und Fürsten aller Grade gefahren, so König Wilhelm I., König Karl, Prinz Friedrich, den Vater des jetzigen Königs von Württemberg, Herzog Alexander von Württemberg, König Ludwig I. von Bayern, König Max II, den Herzog von Sachsenberg, den Fürsten von Thurn und Taxis usw. Diese Posten gingen 4- oder 6pännig, Scheffele bekam für sein schäbliches Pferd immer 4 preußische Taler Trinkgeld, auch erhielt er das Ehrenpokalhorn von der Generaldirektion in Frankfurt a. M. (1845). Der nun 80jährige hatte seinerzeit auch noch den Prinzen Friedrich (nachmals deutscher Kaiser) aus Bregenz mit 3 Reitswagen nach Sigmaringen befördert. Unglücklich wäre beinahe eine Fahrt über die beim Bau der Eisenbahnbrücke über die Donau geschlagene Notbrücke

ausgegangen, bei welcher König Maximilian von Bayern im Wagen saß. Es schante ein Pferd und drängte gegen das nur aus Hopfenstangen hergestellte Geländer; Scheffele gelang es durch seine Geistesgegenwart, das Gefährt im Galopp aus der gefährlichen Situation zu bringen.

**Ravensburg, 9. April.** In Weingarten wurde in dem Gebiet gegenüber der Wirtschaft zum „Strauß“ an der Scherzack ein Auecht mit einer schweren Verletzung am Hinterkopf tot aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem Scherzack, die Uhrkette einige hundert Meter davon entfernt auf der Straße. Die Untersuchung wird ergeben, ob ein Verbrechen oder ein Unglücksfall vorliegt. Bis jetzt fehlt jeder Anhaltspunkt.

### Deutsches Reich.

**Saaben (Pfalz), 9. April.** In Dorndach begab der früher wohlhabende, 65 Jahre alte Müller Dietrich die Möbel seiner Wohnung mit Petroleum, zündete sie an und erhängte sich darauf. Die Feuerwehr fand in dem brennenden Hause den Dietrich als Leiche vor. Das Motiv ist Schwermut infolge Verarmung.

### Ausland.

**Nagold, 9. April.** Das Leichenbegängnis des Bringen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe erfolgte unter großem militärischem Gepränge. Als Vertreter des Kaisers Franz Joseph war Erzherzog Friedrich erschienen; später traf der König von Württemberg ein. Ferner nahmen teil der zweite Sohn des regierenden Fürsten zu Schaumburg-Lippe, Prinz Moritz, der Fürst von Sachsen-Altenburg und das Fürstpaar von Waldeck-Pyrmont, sowie Abgesandte des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz, Vertreter von Luxemburg, der Gesandte Ablefeld als Vertreter Österreichs, der Statthalter Graf Coudenhove und andere militärische Würdenträger. Nach der Einsegnung der Leiche in der Schloßkapelle wurde der Sarg zum Militärfriedhof gebracht. Im Beisehungsbefanden sich eine Abordnung des 40. österreichischen Infanterieregiments, dessen Inhaber der Beisetzene gewesen war, Vertreter der Bezirks- und Gemeindefürsorge; Vereine und Schulen bildeten Spalier. Die Beisehung erfolgte neben dem Grabe der Gemahlin und des Sohnes des Verewigten. Nach der Rede des Schloßpredigers wurde der Sarg ins Grab gesenkt. Während der Beisehungzeremonie gab das Militär Ehrensalven ab.

**Prag, 10. April.** Der König von Württemberg ist heute nachmittag hier eingetroffen und nach einem Spaziergang durch die Stadt um 1/9 abends nach Stuttgart abgereist.

**San Franzisko, 9. April.** Nachrichten aus Vapete zufolge ist dort ein Schooner mit Mann und Maus untergegangen. Das gleiche Schicksal befürchtet man bezüglich der aus 25-30 Mann bestehenden Besatzung eines Petroleumschoners. Bei der Insel Holaraba (auf während des letzten Sturmes das englische Schiff Countess of Storburch), wobei 10 Menschen ertranken. Außerdem ging noch der Schooner Tahitiene verloren; der Kapitän ist ertrunken.

### Der Vesuv-Ausbruch.

**Neapel, 8. April.** In Ottajano fällt unaufhörlich glühende Asche, so daß kein Bewohner das Haus zu verlassen wagt und die Häuser in Gefahr schweben. Blutröße flammen stehen am Himmel. Die Menge betet in den Kirchen, alle Glocken läuten. Vom Lande treffen in wilder Flucht unzählige Bauern ein, welche durch ihre angelernten Erzählungen die Panik unter den Einwohnern vermehren. Der Lavastrom, der heute 2 km von Tergino fließt, hat Ausdehnung und Schnelligkeit verdoppelt. In Torre Annunziata hat die Lava eine Villa zertrübt, auch gegen Pompei rückt die glühende Masse vor. Torre del Greco, Portici und Resina sind geräumt. Die verlassenen Häuser werden von Soldaten bewacht. In den Straßen Neapels weht ein starker Aschenregen, der alles grauschwarz färbt. Viele Fremde reisen ab. Am Rande des großen Aschenkegels haben sich zwei neue Kraterlöcher gebildet, von denen aus unaufhörlich glühende Lava ausfließt.

**Rom, 10. April.** Der Tribuna wird aus Neapel von 7 Uhr abends gemeldet: Zwischen Ottajano und San Giuseppe sind über 500 Menschen ums Leben gekommen. Die Tätigkeit des Vesuv nimmt wieder zu, besonders in der Richtung auf Tercola.

**Neapel, 10. April.** Ottajano ist völlig zerstört. Ein großer Teil der Bevölkerung hat sich geflüchtet. Die Zahl der unter den Trümmern Begrabenen wird auf 100 geschätzt; auch sind viele Personen schwer verwundet worden. Die Bevölkerung von Castellamare hat um Hilfe gebeten, um den zahlreichen Flüchtlingen Unterhalt gewähren zu können.

**Reapel, 10. April.** Infolge der niedergegangenen Regen- und Sandmengen kürzte heute früh das Dach der Montolivomarkthalle ein und zerstörte die ganze Halle. Bis 10 1/2 Uhr vorm. waren 7 Tote und 70 Verwundete aus den Trümmern hervorgezogen worden. (Die Markthalle liegt im Zentrum der Stadt, nahe der Teichstraße.)

**Reapel, 10. April.** In San Giuseppe Desaviano sind weitere 26 Tote aus den Trümmern der Kirche hervorgezogen worden. Mit den früher bereits aufgefundenen 53 Toten beträgt deren Zahl also jetzt 79.

### Die Versicherungsansprüche der freiwilligen Hilfskräfte.

Ueber diese wichtige Frage gehen dem „Schw. Merkur“ von 2 Sachverständigen Gutachten zu, die wir bei der Bedeutung der Frage für die Betroffenen und ihre Hinterbliebenen hier beide zur Veröffentlichung bringen. Die eine Aufassung schreibt: In der Nummer 164 des „Schw. M.“ ist gesagt, daß den Hinterbliebenen derjenigen Verunglückten, die bei der Hebung freiwillig tätig gewesen seien, Unfallrente nicht gewährt werde. Diese Behauptung ist in dieser Allgemeinheit nicht. Die durch die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts geschaffene Lage ist folgende: Die Beschäftigung einer Person in einem bestimmten Betrieb wird regelmäßig auf einen, wenn auch nur flüchtig geschlossenen Arbeitsvertrag zurückgeführt werden können. Doch muß eine Person in dem Betrieb nicht beschäftigt sein, welche in einer dem Betrieb förderlichen und dem Willen des Unternehmers entsprechenden Weise eingreift, auch dann als versichert gelten, wenn ein zivilrechtliches Vertragsverhältnis zwischen ihr und dem Unternehmer nicht angenommen werden kann. Ebenso ist es für den Begriff des Arbeiters nicht erforderlich, daß die Beschäftigung im Betrieb eine regelmäßige oder eine längere Zeit andauernde sei. Insbesondere kann auch eine ganz vorübergehende Hilfeleistung, den diese leistenden während derselben zu einem Arbeiter im Betrieb machen, sei es, daß er vom Unternehmer selbst oder z. B. in dessen Abwesenheit von dessen Betriebsbeamten oder Arbeitern dazu herangezogen wird. Im letzteren Falle ist es unerheblich, ob die Betriebsbeamten oder Arbeiter von ihrem Arbeitgeber zur Heranziehung von Hilfskräften ausdrücklich ermächtigt sind, wenn nur nach der Sachlage die geleistete Hilfe als ein dem mutmaßlichen Willen des Unternehmers entsprechendes, für dessen Betrieb förderliches Eingreifen angesehen werden kann. Dabei ist es unter Umständen ohne Einfluß, ob derjenige, der durch vorübergehende Hilfeleistung in die Beschäftigung im Betrieb eintritt, auch seiner sonstigen Lebensstellung nach Arbeiter oder etwa selbständiger Unternehmer ist. Jedoch wird in der Regel anzunehmen sein, daß ein Auftraggeber, der dem mit Vornahme einer Arbeit für ihn betrauten Unternehmer gelegent-

lich behufs Beschleunigung der Arbeit lediglich im eigenen Interesse beauftragt ist, nicht aus seiner wirtschaftlichen Selbständigkeit herantritt, also dadurch nicht Arbeiter des beauftragten Unternehmers wird.

Ob die Hilfskräfte für diese Arbeit entlohnt worden sind oder nicht ist völlig gleichgültig, da das Unfallversicherungsgesetz nicht wie das Kranken- und Invalidenversicherungsgesetz, die Leistung der Lohnzahlung zur Begründung der Versicherungspflicht verlangt. Einer Anmeldung der Arbeiter zur Unfallversicherung bedarf es überhaupt nicht. Der gewerksmäßige Betriebsunternehmer (der Mitglied der Berufsgenossenschaft sein muß) hat lediglich am Jahresanfang der Berufsgenossenschaft die von ihm bezahlten Löhne anzumelden, wobei für nicht entlohnte der ordentliche Tagelohn des Beschäftigten für die Beitragsleistung (und auch für die Bemessung der Rente) maßgebend ist. Krankenversicherungspflichtig sind diese Personen nicht, da die Zeitdauer ihrer Beschäftigung der Natur nach eine vorübergehende war und sonach das Krankenversicherungsgesetz auf sie keine Anwendung findet. Sogar, was jedoch nicht anzunehmen sein wird, nicht eine Anstellung der Hilfskräfte durch Rückbauer, sondern eine solche von Reabad vor, so wären die Hilfskräfte trotzdem gegen die Unfallfolgen versichert, da es sich in diesem Fall um eine Regiearbeit handeln würde, für die Reabad den Lohn, bzw. den ordentlichen Tagelohn an die Versicherungskasse der Württ. Bergwerksberufsgenossenschaft nachzuweisen hätte. In diesem letzteren Fall könnte den Verletzten auch Anspruch auf freie ärztliche Behandlung, Arznei und Heilmittel gegen die Gemeinde, in deren Bezirk sie beschäftigt waren, zu. Hieraus dürfte zu entnehmen sein, daß auch den beim Hebegeschäft verunglückten freiwilligen Hilfskräften, also namentlich den Vereinsmitgliedern in der Hauptsache ein Anspruch auf Unfallrente, bzw. ihren Hinterbliebenen Anspruch auf Sterbegeld und Hinterbliebenenrente zusteht. Nicht ausgeschlossen ist, daß der eine oder andere Fall so liegt, daß ein Anspruch nicht begründet erscheint. (S. oben die Worte: „unter Umständen“ ohne Einfluß . . .).

Die andere Aufschrift fährt an: Die Bemerkung, die freiwilligen Hilfskräfte bei den Hebegarbeiten haben keinen Anspruch auf der reichsgerichtlichen Unfallversicherung, dürfte zum mindesten nicht für alle diese Hilfskräfte zutreffen. Unzweifelhaft ist es, daß die bei den Arbeiten verwendeten ordentlichen Arbeiter des Unternehmers Rückbauer und die ihm zur Verfügung gestellten Leute des Maurermeisters Bentler gegen Unfall versichert waren und daß ihnen oder ihren Hinterbliebenen die reichsgerichtlichen Entschädigungsansprüche gegen die Berufsgenossenschaft zustehen, und zwar selbst dann, wenn die Anmeldung des Betriebs zur Unfallversicherung nicht erfolgt sein sollte. Nach der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts sind aber nicht bloß die regelmäßig oder längere Zeit in einem Betriebe beschäftigten

Personen als versichert anzusehen. Vielmehr kann auch eine ganz vorübergehende Hilfeleistung derjenigen, der diese Arbeit leistet, während ihrer Dauer im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes zu einem Arbeiter im Betrieb machen. Dabei ist es gleichgültig, ob der Hilfeleistende vom Unternehmer selbst oder z. B. in dessen Abwesenheit von dessen Betriebsbeamten oder Arbeitern zur Hilfe herangezogen wird, wenn nur nach der Sachlage die geleistete Hilfe als ein dem Betrieb förderliches Eingreifen angesehen werden kann, das dem mutmaßlichen Willen des Unternehmers entspricht. Gleichgültig ist es ferner, ob die Hilfeleistung gegen Bezahlung oder unentgeltlich geschieht. Auch ist es ohne Einfluß, ob der Hilfeleistende seiner sonstigen Lebensstellung nach Arbeiter oder etwa selbständiger Unternehmer ist. Dagegen liegt dann in der Regel kein versicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vor, wenn ein an sich ganz Unbeteiligter bei einer Arbeit ohne Beratung oder Verständigung mit dem Leiter der Arbeit hilft, ohne daß ein besonderer augenblicklicher Notstand dies Eingreifen erforderlich macht, z. B. also dann, wenn jemand nur eingreift, um einem der Arbeiter die Arbeit zu erleichtern. Hieraus werden alle die bei den Hebegarbeiten beschäftigten Personen aus Nagold und Umgebung, die auf Grund irgend welcher vorausgegangenen Beratung mitarbeiten, als gegen Unfall versichert anzusehen sein, auch wenn sie nur für diesen Fall und ohne Lohn im Betrieb des Unternehmers Rückbauer tätig waren. Ihnen oder ihren Hinterbliebenen stehen somit die im Unfallversicherungsgesetz Verletzten und den Hinterbliebenen von Verletzten zugesicherten, nicht unerheblichen Ansprüche auf Renten und sonstige Unterhaltungen zu. So sehr diese Unterhaltungen für viele Familien eine Erleichterung ihrer traurigen Lage bedeuten werden, so wenig können sie natürlich genügen, das Eingreifen ausgiebiger Hilfe der Rückbauer überflüssig zu machen, zumal für viele Verunglückte und deren Familien diese gesetzliche Unterhaltung nicht in Frage kommt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**r. Leonberg, 10. April.** Der heutige Frühjahrsviehmarkt war mit ca. 100 Stück Rindvieh besetzt. Der Handel war sehr flau, so daß sich der Markt um 11 Uhr so ziemlich verlaufen hatte. Käufer wie Verkäufer waren sehr zurückhaltend. Der damit verbundene Schweinemarkt war mit ca. 12 Körben Milch- und Sauerschweinen besetzt. Preis der Milchschweine 47-52 M. und mehr, Sauerschweine pro Paar 79 M. und mehr. Einer der Besucher hatte einen Wurf von 15 Stück Milchschweinen bekommen; eine nette Einnahme bei den gegenwärtigen Preisen.

### Briefkasten.

**Abonnent in Schöndorfen.** Sollte Ihnen ein Exemplar des Gesellschafters fehlen, so wollen Sie bei dem Postboten reklamieren. Die GpB.

Druck und Verlag des W. G. Kallerschen Buchdruckers (Wahl Kallers) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: W. G. K.

## A. Forstamt Nagold. Forstpolizeiliche Bekanntmachung. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden bei dem Herannahen der gefährlichen Jahreszeit veranlaßt, behufs Verhütung von Waldbränden die Gemeindeangehörigen auf die Bestimmungen der §§ 308, 309, 368 No. 6 des Strafgesetzbuchs, sowie der Artikel 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes durch eine öffentliche Bekanntmachung in Kürze zu verweisen und für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schuljugend Sorge zu tragen.

Nagold, den 9. April 1906.

Namens sämtlicher Forstämter des Oberamtsbezirks:  
Der Beauftragte R. Oberförster Roemer.

## Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkurssache des Holzhändlers Karl Wahl von Herbringe ist in seiner früheren Wohnung bei Herrn Maurermeister Wals am

**Freitag den 20. April d. Js.**

von vormittags 9 Uhr an

im öffentlichen Aufsteich gegen Barzahlung zum Verkauf:  
Mannsleider, 1 silberne Taschenuhr, 1 Regulator, 1 Auszugstisch, 1 Schreibpult, 1 Kopierpresse, 1 Bett mit Matratzen, 2 Bettladen, 2 Bettröhre, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderkasten, 1 Krautstange, 1 Koffer, Küchengehirr, 2 Fässer, 345 u. 600 l haltend und allerlei Hausrat.

Beobachter sind eingeladen.

Mittwoch, den 9. April 1906.

Konkursverwalter  
Bezirksnotar B. d.

## Markt-Anzeige.

Am Ostermontag den 16. April 1906

findet in Reudolach

### Vieh-, Schweine- und Krämermarkt

Katt, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß für jedes angeführte Stück Rindvieh eine Vergütung von je 25 S ausgesetzt und sofort ausbezahlt werden wird.

Reudolach, den 10. April 1906.

Gemeinderat.

## R. Forstamt Wildberg. Nadelstammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufsteich.

Am Donnerstag den 19. April aus Staatswald Adtswald, Schloßberg, Gemeindefeld 1 u. 2, Klosterwald 1, 5, 6, 8, Brunnthalde und Gaisburg 3 auf 1083 Fichten und 16 Föhren mit:

Bangholz: 28 Fhm. I, 70 II, 130 III, 241 IV, 54 V. M.,  
Sägholz: 9 Fhm. I, 7 II, 2 III, M.

Die Forstwärte Hönige in Wildberg und Ruhmann in Oberreitungen zeigen das Holz vor. Die bedingungslosen Offerte sind in ganzen u. 1/10 % der Forzpreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift Angebot auf Stammholz bis Donnerstag den 19. April nachm. 12 1/2 Uhr beim Forstwart Wildberg einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Offerte im Schwarzwalddorfer Hotel in Wildberg stattfindet. — Losverzeichnisse und Offertformulare sind unentgeltlich vom Forstamt Wildberg zu beziehen.

Nagold.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt ein braves

## Dienstmädchen.

Bezirkskrankenhaus-Verwaltung  
Oberamtspfleger Rapp.

Nagold.

## Schreiner gesucht.

Einen soliden tüchtigen Arbeiter sucht zum baldigen Eintritt.

Fr. Gabel, Möbelschreiner.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Vera von Württemberg, Großfürstin von Rußland, haben laut Bescheid des R. Hofmarschalls v. Bischof-Plungen mit tiefem Schmerz und wahrer Teilnahme von dem entsetzlichen Unglück Kenntnis genommen, von dem die Stadt und der Bezirk Nagold heimgesucht worden ist und dem Bestenwohlwollendsten zur Beseitigung der Not der Hinterbliebenen den reichen Beistand von 500 M. zukommen lassen.

Für diese gütliche Teilnahme und reiche Gabe drücken wir auch an dieser Stelle unsern ehrerbietigsten Dank aus.

Nagold, den 10. April 1906.

Für den Bezirkswohlthätigkeitsverein und das Hilfskomitee:  
Deban Römer, Oberamtmann Ritter, Stabschultheiß Broddel.

Nagold.

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden im öffentlichen Aufsteich gegen sofortige bare Bezahlung

am nächsten Montag (Ostermontag) den 16. d. Mts. von vormittags 9 Uhr an

verkauft:

ca 7 Dk. Messinggriff, verschiedene Sorten und Schilder, ca 18 Dk. dito, ca 70 Stück Kastenschlösser, ca 80 Stück Kofferchlösser, ca 116 Stück messing. Einlaßschlösser, verschiedene Sorten, ca 150 St. Einlaßschlösser mit Messingstulp, ca 200 Messingdrucke, ca 384 Bettladenbeschläge verschiedene Schlösser, ferner ca Duzend 24 Möbelgriffe „Artikel für Schreiner“.

Kaufwillhaber sind eingeladen. Zusammenkunft beim Pfandlokal.

Gerichtsvollzieher Weber.

Affstätt, Oberamt Herrenberg.

## Eichen-Stamm- u. Auhholzverkauf.

Am Samstag den 14. April

komm. im Gemeinewald zum Verkauf:

20 Stück Eichen von 4-10 m Länge, 35-79 cm Durchm. mit 34, 28 Fm., 19 Stück Bagnereiche, 6 Holzbuchen von 5-7 m Länge, 30-43 cm Durchm. mit 3,80 Fm., 4 Weibbuchen, 12 Birken, 15 Stück Fichtenes Bauholz.

Zusammenkunft im Schlag Burgholderweg vormittags 10 Uhr.

Waldmeister Junger.

# Kunstoffärberei und chem. Waschanstalt.

## Adolf Schäfer

Telephon 202.

Göppingen.

Metzgerstr. 18.

Färberei von

**Damen-, Kinder- und Herrengarderoben**

werden in ganzem und zertrenntem Zustande unter Verwendung ächtester Farben schwarz gefärbt.

**Trauersachen** können innerhalb 3 Tagen fertig gestellt wieder abgeschickt werden.

### Vergebung von Bauarbeiten.

Die bei Erbauung der  
**kath. Stadtpfarrkirche in Nagold**  
vorkommenden Arbeiten sind:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauearbeiten mit ins. 40 981 Mh. 41 Pf. |             |
| 2. Gipserarbeiten . . . . .   | 1929 „ 62 „ |
| 3. Zimmerarbeiten . . . . .   | 4530 „ 50 „ |
| 4. Schlosser-, Flaschner-, Schmiedarbeiten . . . . .                          | 3125 „ 14 „ |
| 5. Schreinerarbeiten . . . . .  | 2071 „ 29 „ |
| 6. Anstreicharbeiten . . . . .  | 356 „ 30 „  |

werden hiemit, vorbehaltlich der hauptzeitlichen Genehmigung, zur schriftl. Bewerbung ausgeschrieben.

Kostenanschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind vom 11. bis 18. Apr. im **kath. Pfarrhaus in Rohrdorf** zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Angebote, welchen unbefangene Bewerber Fähigkeiten- und Bemühenzeugnisse neuesten Datums beizulegen haben, sind schriftlich, in Programmen der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Kirchenbauarbeiten in Nagold“ spätestens bis

**Mittwoch den 18. April mittags 12 Uhr** beim **kath. Pfarramt in Rohrdorf** einzureichen.

Nagold, 10. April 1906.

Namens des Kirchenstiftungsrats:  
Vorsitzender **Pfr. Stemmler.**

Oberamt Nagold.

Gemeinde Böfingen.

### Die Abbruch-, Grab-, Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner-, Anstreich- und Tapezierarbeiten

zum Umbau des Schulhauses und zur Erstellung eines Abtritt-gebäudes sind im Offert zu vergeben.

Kostenanschlag, Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Böfingen auf. Die Offerte sind bis

**20. April d. Js. mittags 12 Uhr**

beschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, an das Schulhausamt daselbst einzureichen.

Altensteig, 2. April 1906.

OA.-Baumeister Köbele.

In der Küche sparen hilft

**MAGGI'S Würze**

In allen Flaschengrößen und nachgefaßt bestens empfohlen

VON

**Heh. Lang, Conditor.**

### Gesundheitliches. 3000 Nervöse pro Jahr verbannt

dem ewig jungen Vater Simon die Wiederkehr ihrer Nervenkraft. Auf seiner Vortragstour über „**Verbanntungskrankung und Nervosität**“ ist dieser berühmte Gesundheitslehrer für Notleidende am 12. und 13. April in Schweinfurt, Bahnhofshotel, am 14., 15. und 16. April in Würzburg, Bahnhofshotel, am 17. und 18. April in Ochsensart, Gasthof „Bären“ zu sprechen. Seine Werke „**So werdet ihr alt!**“ (A 3,50) und „**So sollt ihr essen!**“ (A 3.—) genießen einen Bekruf und sind vom Verfasser zu beziehen.

Nagold.  
Einige tüchtige

### Maurer

können sofort eintreten.  
Witth. Benz, Bauwerkmeister.

Einige Stube, event. dieses Jahr der Schule entlassene

### junge Leute

können auf leichte dauernde Arbeit sofort eintreten.

**Vacula-Gewebe-Fabrik**  
J. J. Ziegler, Wildberg.

Altensteig.

Ein auf Bandsäge und Hobelmaschine vorzuziehen

### Arbeiter,

sowie 2 tüchtige

### Möbelschreiner

findet sofort oder später bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Gg. Klein, Möbelschreiner.**

Nagold.

Ein

### Krantgarten

verkauft

**Gottlob Knodel.**

Nagold.

### Neu! Neu!

Ca 100 Ztr.

### ewiges Kleeheu

darunter ca 18—20 Ztr. Sparheu und ca 80 Ztr. Altkleeheu verkauft **Martin Koch.**

Wildberg.

### Fahrnisauktion

Am Gründonnerstag vorm. 8 Uhr werden im Hause des Kaufmann **Proff** gegen bare Bezahlung verkauft:

- 2 Kleiderkästen, 2 Tröge,
- 2 Fische, 1 Kinderbettlade,
- 1 Waschkessel, 1 großer Wasserbehälter, 250 Liter guten Obstmoß, 1 gut erhaltene Futter-schneidmaschine, 70 St. Literflaschen mit Patentverschluß, sowie
- Senfen, Rechen, Gabeln, Flegel, Fruchtstiele und noch viele Handhaltungsgegenstände.

Kaufstüchhaber sind freundlichst eingeladen.

**Christian Brösamle.**

Nagold.

Euphebie zur Saat  
**Erwigen, Dreiblättrigen und Zetterles-**

### Kleesamen

in guter keimfähiger Ware

**Gottlieb Schwarz.**



Waschen Sie nur mit

## Schneekönig

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Begr. 1865.

Begr. 1865.

### Jacob Killing & Söhne, Dülzingen

früher Gebrüder Killing.

Maschinenfabrik u. Mühlenbauanstalt

liefern als Spezialität:

### Moderne Transmissionsanlagen

für Schreiner, Müller, Wagner und Schlossereien, Web-, Katt-, Oel-, Zementfabriken, Spinnereien, Webereien, Pappen- und Papierfabriken, Brauereien, sowie für sämtl. gewerbl. Betriebe; ferner für landwirtschaftliche Betriebe zum Antrieb von Fatterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Rüben- und Schrotmühlen, die durch Elektromotoren, Duzin- oder Gasmotoren angetrieben werden sollen.

Abdrehen und Einschleifen der Collectors für die Elektromotoren bei billigster Berechnung und rascher Lieferung.

Wasserräder und Turbinen jeglicher Art, Schützenaufzüge, Eisenkonstruktionen.

Wir bitten bei Neuanlagen und Reparaturen jeglicher Art sich an uns zu wenden und sehen gern mit Zeichnungen, Kostenaufschlüssen, Gutachten jederzeit zur Verfügung.

Prima Referenzen.

Billige Preise.

— Telephon Nr. 1. —

Telegr.-Adr.: Killing Söhne.

Kaufen Sie das Beste,  
es ist und bleibt das Billigste,  
und dies ist der  
**Aechte Franck-Kaffee-Zusatz**



mit der

Kaffeemühle.

Darin liegt die „wahre Ersparnis!“

### Wasserglas

verkauft  
Nagold.

**Heh. Gauss.**  
Konditor.

### Wohnung

gesucht. 2—3 Zimmer samt Zubehör für 2 Personen.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.



**Ragold.**  
Allen Denjenigen, welche uns und alle sonst Beteiligten anlässlich der schrecklichen Katastrophe am vergangenen Donnerstag in unserem namenlosen Unglück durch jede denkbar mögliche Hilfe unterstützten, auch für die, unseren lieben Verstorbenen erweisene letzte Ehre sagen wir hiermit aufrichtig

herzlichsten innigsten Dank.

Der Herr über Leben u. Tod möge allen denen vergelten, welche so viel zur Rettung der Verunglückten beigetragen haben und die Hinterbliebenen der im Dienste der Berufspflicht, der Nächstenliebe und der freundschaftlichen Gesinnung Gestorbenen trösten.

**Familie Klein.**

**Ragold, 9. April 1906.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise wohlthuender, herzlicher Teilnahme, welche mir aus Anlaß des plötzlichen Todes meines langgeliebten Mannes **Otto Drissner, Friseur** zu teil wurden, sagt herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen die tiefbegrübte Witwe **Ernstine Drissner geb. Grüniger.**



**Ragold.**

**Danksagung.**

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Unglücksfall, durch welchen uns unser lieber unversehrter Gatte und Vater **Friedrich Maier, Metzgermeister,** so früh und unerwartet schnell entzogen worden ist, für die zahlreichen Kondoleenzbesuche, für die reichen Blumenpenden und die Begleitung zur letzten Ruhestätte sage ich und im Namen meiner Kinder und der übrigen Verwandten allen meinen besten und innigsten Dank.

**Nano Maier geb. Hausor.**



**Reiffelden, 11. April.**

**Trauer-Anzeige.**

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die betrauerte Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater **Jacob Dingler, Bauer** nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Gattin **Marie Dingler geb. Weitbrecht.** Beerdigung Freitag nachmittag 1 Uhr.



**Ragold.**

**Zur Saat**

empfehle sämtliche Arten **Kleesamen** in nur besten Qualitäten **Christian Schwarz.** Saatsamen laufe jederzeit.



**Ragold.**

Rein großes Lager in **Jacken, Paletots, Kragen, Kostümrocken, Unterröcken, Blusen, Kinderkleidchen und -Röckchen** erlaube mir zu den billigsten Preisen empfehlend in Geliebter zu bringen. **Herm. Brintzinger.**

**Ragold.**

**Bitte!**

Der Bäcker, Portraits, Musikalien und anderes Eigentum des **Viederfranzes und Turnvereins** aus der Hirschkatzenstraße in Händen hat, wird um Kollektion dieser Gegenstände an **Ernst Braun, Sattler** ersucht.

**Verloren!** ging vor-gestern Montag

eine **Reisetasche** auf dem Wege von hier nach **Altenfels.** Der rechtliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung abgeben bei der **Expedition d. Bl.**

Auf die **Freitage** empfiehlt **Stockfische**



**Ragold. Heh. Gauss.**

**Ragold.**

**Grosses Tapetenlager**

empfehle per Rolle von 18 \$ an **L. Grüniger, Sattler und Tapetierer.** Halte mich auch im **Tapetieren** für eine sehr solide Arbeit bestens empfohlen.

**Ragold.**

**Frische Schellfische** (groß und klein), **lebende Backfische** sind von Donnerstag früh an zu haben bei **A. Gropp Fischhandlung.**

**Ragold.**

**Frisch gewässerte Stockfische** sind zu haben bei **Friedrich Schittenhelm.**

**Ragold.**

**Friedrich Rähle** kauft **alt Leder (Schuhe), Knochen, Klauen, alle Sorten Lumpen, besonders gern woll. Lumpen** zu den höchsten Preisen in großen und kleinen Partien (nicht Samstags) siehe Jes. 56, Sp. 4, 4). Auch hat einige Stücke gute **Speise- und Southartoffeln** zu verkaufen. **Oblat.** **Unterschwandorf, 20 Str. gute Segkartoffeln** hat abzugeben **Frhrl. Forstwart Raiber.**

**Wiltberg.**

**Most-Zibeben und Korinthen** gelb und schwarz verschiedene Sorten habe ich großen Vorrat noch vor Inkrafttreten des am 1. März von 4 \$ auf 12 \$ per Ztr. erhöhten Zollgesetzes eingelagert und kann daher, solange Vorrat reicht, noch billig abgeben. **Fr. Moser's Nachf. (G. Eberhardt.)**

An dem unsere geliebte und stets hochgeschätzte Heimatstadt betroffenen schweren Unglück nehmen den **herzlichsten Anteil.** **Carl Günther, Profurist und Frau Klara geb. Mayer. Paul Günther.** **Stolberg Rheinland b. Nachen.**

Von dem überaus schweren Unglücksfall, der unsere l. Vaterstadt betroffen hat, tief erschüttert, übermitteln allen durch das schreckliche Ereignis Heimgezuckten ebenso wie der Stadtvertretung aufrichtige und innige **Teilnahme!** **Stadtschultheiß Scholder mit Frau und Mutter in Neuenstein.**

**Heilbrom.**

Allen denen, die von dem schweren Unglück betroffen wurden, sprechen hiermit ihre **innigste Teilnahme** aus. **Mittelschullehrer Fr. Kienle und Frau Pauline geb. Erbele.**

**Mindersbach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Ostermontag den 16. April 1906** in das Gasth. z. „**Samm**“ hier freundlichst einzuladen. **Gottlieb Henne** Sohn des † G. Friedrich Henne Schmied in Mindersbach. **Rosina Lutz** Tochter des † Friedrich Lutz in Wittlensweiler. **Kirchgang 11 Uhr.** Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Emmingen-Oberreichenbach.**

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte am **Ostermontag den 16. April 1906** in das Gasth. z. „**Linde**“ in Emmingen freundlichst einzuladen. **Friedrich Brenner** Sohn des Friedrich Brenner Maurer in Emmingen. **Katharine Rägler** Tochter des Ulrich Rägler, Schulbedier in Oberreichenbach. Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

**Ragold.**

**Kunstdünger u. Salpeter** ist eingetroffen und kann abgeholt werden. **Gutekunst z. Löwen.**

**PALMIN**

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

